Amaya

SIN and PASSION

Von abgemeldet

Kapitel 14: Like Jade in the Moonlight

Hi Gleichgesinnte und ihr Anderen...

Gedachtes: Beispiel.: //K/"-----"//=>Kaito, //To/"-----"//=>Touya

Gesprochenes: "-----"

Geräusche oder Sonstiges: >----<

unnötige Anmerkungen: *(*-----) XDhaha

Achtung! Viele Fehler! Lesen auf eigene Gefahr!

HÖRT MUSE!!!!

Kapitel-14-

~*Like Jade in the Moonlight*~

Ich weiß nicht was alle haben...Sie sind wohlauf, sind nur mit Familie und Freunde umgeben, haben unendliches Leben und einen riesigen Spaß...Ich bin so glücklich damit...Wieso können das die anderen denn nicht auch sein? Vielleicht ist es deswegen, weil ich so geboren wurde. Vielleicht ist es bei mir so, weil ich so aufgezogen wurde. Ich sehe immer mehr wie sich alles um mich herum kaputt geht. Ich versuche alles um sie zu retten, aber nichts hilft! NICHTS! Das macht mich verrückt, und mein Lächeln wird immer das eines anderen...Mir bleibt keine Wahl...um dich zu retten...muss ich dich angreifen...Es tut mir Leid, und langsam werde ich durch dich auch kaputt...kann ich jetzt zu dir gehören?

Wie ich sie gesehen habe hat mich eine Flutwelle von Erinnerungen überrumpelt und mir kamen fast die

Tränen des süßen Nektars meines Herzens. Ich habe mich von meinem alten Ich verabschiedet, aber trotzdem...fehlt sie mir"Kaito?" "Hä? AUTSCH!", von den Zutaten die ich gestern mit Touya gekauft habe, wollte ich eigentlich jetzt ein Salat machen, von dem er mir einmal erzählt hat, aber mit meinen Nudelartigen Armen, schneide ich mir immer in den Finger."Hast du dich geschnitten?" "Nein, nein, schon okeh, ich muss nur immer an vorhin denken." "An deine Freundinnen?" "Hm, waren sie das? Nun, wir haben uns immer gemeinsam amüsiert und vieles erlebt, aber die tiefsten Geheimnisse der anderen kennen wir nicht...Aber das war mir früher egal, ich wollte nur meinen Spaß haben und ich war sehr froh sie als Freunde gehabt zu haben." Touya setzt sich auf den Tressen gleich neben mich. Bei ihm sieht das gar nicht tussig aus, das ist so unfair!"Wieso hast du sie nicht zum Essen eingeladen?" "Neeeiin, die sind so laut, besonders Kasuki! Die ist mir schon früher auf die Nerven gegangen." "Ja, das habe ich vorhin gemerkt ^_^ Aber du warst sehr vertraut mit dieser...Aya, stimmts?" Wie aufs Stichwort, erscheint mir ihr lächelndes Gesicht vor meinen Augen und ich denke an den Tag, an dem wir uns das erste Mal trafen---

--->Es war ein heißer Sommertag, inmitten des Sommers. Jede Sekunde war eine Qual für meine Haut und meinen trockenen Lippen. Ich sehnte mich nach einem Bad, gefüllt mit vielen kleinen Eiswürfeln, die meine Haut zum zittern bringen. Ich sah immer Sehnsüchtigen den fröhlichen Kindern zu, die genussvoll ein Eis verschlingten. Doch war ich an diesem Tag unfair vom Schicksal gepeitscht und bestraft worden, dass ich einsam, ohne Geld und ohne jeden Orientierungssinn unter einem großen Baum mich langweilte. Ich war gerade in die Mittelstufe gekommen und war noch recht still und für mich gekehrt. Ich war ein kleines Mauerblümchen, auf meine Art, aber ich war dennoch glücklich, aber was dann geschah, war das unvorhersehbarste, das ich mir als Kind je vorstellen konnte."DA BIST DU JA!" "Hä? Wer? Ich?" Wie aus dem Nichts, schrie eine schrille kleine Stimme auf mich zu. Einfach so. Ich sah mich um mich herum, aber da war sonst niemand."JA DU! Ich hab schon gedacht ich finde dich in diesem großen Park nie! Puh!" Sie sah aus, als wäre sie in meinem Alter, aber irgendwie anders. Sie hatte kleine Blümchen im Haar und ein Blümchen Armreif um ihr zartes Handgelenk.

Ihre Haare waren
so golden wie die Sonne und blendeten meine müden kleinen Augen. Sie war so groß
wie ich und trug
ein gelbes Kleid das ebenfalls mit kleinen Blümchen bestickt war. Das Mädchen hatte
wirklich einen
Blumenfimmel."Warte! Wer bist du? Wo ziehst du mich hin?" Sie blieb nicht stehen,
ging weiter gerade
aus und zog an meiner schwachen Hand. Aber sie drehte wenigsten ihren Kopf zu mir.
Mit ihren blauen
Augen und ihren kurzen blonden Haaren sagte sie "Wir werden uns jetzt die Stadt
anschauen, wie es
Tante und Mama gesagt haben! Wir haben uns zuvor noch nie gesehen, deshalb war es
ein bisschen
schwer dich zu finden, aber jetzt hab ich dich! ^_^" "Ehm ich, ich glaube da stimmt
etwas nicht...Ich
bin-" "Papperlapap! Du bist Meiko! Und ich bin AYA! Deine Cousine! ^_^" Eigentlich
machte sie auf mich
mit ihrer netten und stürmischen Art, einen lieben und guten Eindruck. Ich habe sie
eigentlich sofort ins
Herz geschlossen obwohl es für Fremde so fest verschlossen war, aber ihre warme
Hand, konnte mein
Herz öffnen."Magst du Eis? Willst du Eis? Heute bezahle ICH alles!" "Aber, aber ich bin
nicht-"
"ERBEEREIS! Sag bloß du magst kein Erdbeereis!" "D-Doch, aber ich..." Ich war damals
zu schüchtern, als
dass ich sofort laut los brüllen sollte, dass ich nicht zu ihrer Familie gehöre, aber ich
konnte es nicht.
Also verbrachten wir fast den Rest des Tages zusammen, und zum ersten Mal,
verspürte ich eine Art
von Freude und Glück mit einem anderen Menschen, als mit Opa damals. Es war was
ganz neuen und
überwältigendes für mich...Ich hatte zwar früher schon ein paar Freunde, aber das
hier war so vertraut.
wir lachten, hatten Spaß, gingen umher, umhin. In jedes Geschäft, in jedes Restaurant
und Eisdille, aber
dann wurde mir immer mehr klar, dass es so nicht weiter gehen konnte und da machte
ich einen Strich
durch die Rechnung."Ehm, Aya-chan...ich muss dir was sagen." "Ja ^_^?" "Also,
erstens, es hat mor
soviel Spaß gemacht mit dir! Ich wünschte wir könnten das noch einmal machen."
"Aber natürlich! Was
redest du da?" "Also, ich bin nicht, ich bin nicht..." "Meiko? Du bist nicht Meiko?" "Ja,
ich meine, woher
weißt du das?" "Ich habe, bevor ich dich gefunden habe, einen Anruf von meiner
Mama gekriegt, die
gesagt hat, dass Meiko krank sei und nicht kommen konnte." "WAS? Aber, wieso hast
du mich dann
mitgenommen?" Sie war kurz leise, aber sie lächelte in den Sonnenuntergang "Ich
wollte mich eigentlich

umdrehen und kehrt machen, aber als ich dich da ganz alleine unter dem Baum gesehen habe, ohne einem Sonnenhut, ohne einer Tasche, mit gesenkten leeren Blick, und ohne Freunde...Da konnte ich nicht einfach..." "Achso...du hast mich nur aus Mitleid mit genommen." "NEIN!" "Hä?" In diesem Moment stand Aya plötzlich auf beiden Beinen auf hebte ihre Arme und schrie"ICH WOLLTE UNBEDINGT DEINE FREUNDIN SEIN!" "Wirklich?" "Ja, natürlich! Auch wenn du etwas still und in dich gekehrt bist, so habe eine tolle und aufregende Energie gespürt die aus dir kam!" "Was? Haha." "Glaub mir! So was kann ich!" "Hahahahaha!" "Ich kann dir auch sagen, welche Farbe deine Aura hat! Hahahaha!" "Hahahaha—" Und so lachten wir, bis die Nacht eintrat und die glitzernden Sterne, unser Lachen beruhigten. Seit diesem Tag an, waren wir unzertrennlich. Wir haben alles gemeinsam gemacht. Wir erzählten uns zwar nicht alle Geheimnisse, aber unsere Freundschaft war stark genug, dass wir keine Worte brauchten, um über den anderen Bescheid zu wissen<---

Ja, so war es. Es war wirklich lustig mit Aya. Ich fühlte mich geborgen und sicher. Ich hatte einen Platz im Herzen eines anderen Menschen und wusste immer wo ich hingehen konnte. Aber ich hatte auch immer das Gefühle, das im nächsten Moment alles zerstört sein könnte. Das ein kleiner Reiskorn alles aus dem Gleichgewicht bringen könnte. Ich hatte Angst. Angst, dass Aya mein WAHRES Ich findet."Kaito das ist genug!" "AUTSCH!" Schon wieder! Ich habe bereits 10 Gurken in kleine Stückchen geschnitten dabei brauch ich nur 3...Aua, ich habe mir tief in den Finger geschnitten und das Blut tropft auf die Gurken. Oh nein!"Gib her..." Eh? Touya nimmt meine Hand und berührt mit seinen schönen Lippen die tiefe Schnittwunde. AUTSCH! Er ist so kalt, dass es weh tut..."L-Lass, das..." Ich habe das Gefühl, als würde er das Blut aus meiner Wunde saugen."So, fertig ^_^!" "Hm? Es, es tut gar nicht mehr weh! Und es hat aufgehört zu bluten! Wie geht das!?" Auch wenn die Wunde nicht sehr groß aber tief war, kann es unmöglich schon aufgehört haben. Und außerdem spüre ich nichts mehr"Tja, ich habe Heilkräfte, jetzt ist das Geheimnis raus, um das du immer herum gekreist bist ^_^" "Wie? O///O S-Stimmt doch gar nicht!" Ist es so eindeutige, dass ich herausfinden will, was Touya verbirgt. Ha-Ha, von wegen Heilkräfte ..."Touya, was ist das eigentlich genau für ein Salat? Ich habe so etwas noch nie

geschmeckt." "Es ist ein rumänischer Salat, und sehr lecker. Meistens wird er nur von Bauern und armen Leuten gemacht." "Aha, HEY, soll das eine Anspielung auf irgendetwas sein!?" "Haha, nein, nein...XD" "Grrrr..." Dieser kindische Touya >_<! Manchmal treibt er mich wirklich...genau wie Niguyen. Ich habe den Verdacht, als ob sie mich wie eine Art Haustier behandeln. Das geht mir tierisch auf die Nerven, wie sie mich immer mit ihren durchdringenden hellen Augen anstarren...Da hab ich das Gefühl, ich verliere den Boden unter meinen Füßen, und kann mich nirgends mehr fest halten. Wie die Stimme in meinem Hinterkopf. Diese süße, leichte Stimme die wie dickes Quecksilber durch die Gänge meines Kopfes fließt. Das war schon ein komischer Traum, aber auch irgendwie gewohnt, oder wird es gewöhnlich werden. Ich habe die schlimme Befürchtung, dass irgendetwas an diesem Traum, stimmen könnte. Auch wenn ich glücklich war und nicht allein, war ich dennoch unzufrieden. Habe ich mich die ganzen Jahre dieses Glücks, selbst belogen? Aua! Mein Kopf! Ich versuche mich an etwas zu erinnern, aber mein Kopf sagt, Nein, tu es nicht! Was ist es nur, was mich so quält. Wieso tu ich mir das an. Und in solchen Momenten, kommen mir die Messer die ich zum Kochen benutze, sehr freundlich vor. Sie lächeln und verlocken mich mit ihren scharfen Kanten und glänzenden Spitzen. Ach, wie gerne würde ich sie mir in mein Herz rammen, aber selbst für jemanden der so beknackt ist wie ich, würde diese süße Idee nie in Wirklichkeit umsetzen. Schon wieder wandelt diese liebliche Stimme um mich herum, aber ich verstehe nicht was sie mir zuflüstert. Irgendwie erinnert sie mich an Megumi. Wie ein leichter Windhauch. So frisch und angenehm...Touya ist da ganz anders >_> Er ist eiskalt und seine Schönheit ist übernatürlich. Neben ihm zu leben ist gefährlich und auch irgendwie verboten. Er ist wie ein tödlicher Engel mit rabenschwarzen Flügeln und einem strahlend weißem Gewand. Sein ganzes Wesen ist unverschlüsselt und wenn ich denke, ich wüsste über ihn Bescheid, dann wird mir wieder schmerzlich bewusst, dass ich nichts weiß. Er sieht einfach lächelnd zu, wie die zerbrochene Rose Blut weint."Und jetzt die Majonäse." "Jaja, ich weiß es schon!" "Kaito." "Ja?" "Ich..." "Was?" "Ich glaube...ich will nicht..." "Was willst du nicht?" Ich höre mit den zubereiten auf, lege das Messer und den Löffel beiseite und

spitze meine Ohren, was der bedrückte Touya zu sagen hat."Ich will nicht, dass du mitkommst." "Wohin denn?" "Wenn Niguyen, Moe und ich zu Sia gehen." "Was? Was soll das heißen!? Sicher werde ich mitkommen!! Keine Wiederrede! Glaubst du ich verkrachte das nicht!? Mir ist es egal, wie grausam er ist, ich werde nicht sterben! Ich..." Touya hüpfte von der Tecke ab und wirft mir einen eiskalten Blick zu. Ich stehe noch immer angewurzelt da und halte meine Hand an der Brust."Es gibt Dinge, die solltest nicht mal DU sehen oder verkrachten können." Was er redet er da? Was schaut er mich so böse an? Noch nie sah ich diese Verbissenheit in Touyas Augen. Noch nie kam er mir so groß vor und ich war so klein. Er macht mir richtig...Angst. Vor was will er mich beschützen?"Du musst jetzt nur noch alle Zutaten gut vermischen und etwas in den Kühlschrank stellen, dann ist es Essfertig." "Wo...gehst du hin?" "Nach draußen, Luft schnappen." Ich halte ihn nicht auf und lasse ihn aus dem Haus gehen. Da falle ich zu Boden und halte mich fest an der Brust. Was sind das für Schmerzen die mich innerlich zerfressen. Was sind das für Gefühle die mein Herz wie eine Kette umschlingen...Wieso fühle ich mich so schuldig? Ich blicke auf die Uhr und zähle die Minuten, die Touya gefehlt hat. Es ist mir egal, wo er gerade ist. Es ist mir egal, was er gerade macht. Es ist mir egal wieso er gegangen ist. Wenn es mir weiterhin egal ist, dann werde ich ihn später auch nicht hassen. Aber in mir beginnt es schon längst zu brodlen.>DIP DIP< Mein Handy vibriert aus meiner Tasche und der nervende Klingelton sticht in meine Ohren."Hallo?", mit einer gequälten Stimme antworte ich**"Was geht?"** "Niguyen? Was willst du?" **"Nichts, aber wer anderer will dich sprechen..."** "Hm?" Wer könnte MICH schon sprechen wollen, und über was?"**"Kaito-san?"** "Nur Kaito, bitte. Wer spricht da?" **"Hier ist Moe."** "Und was willst du von mir?" Den hätte ich jetzt nicht erwartet.**"Es wäre besser wenn du dich aus allem raus hältst."** "Von was?" **"Von allem. Ich sage das nur zu deinem Besten. Du bist nicht wie jeder dummer Mensch...Tu es jetzt, bevor du völlig zu Grunde gehst."** "Ich verstehe nicht was du sagst und will es auch nicht verstehen. Weißt du, ich habe zu tun, also..." , noch bevor ich zu Ende reden konnte unterbricht mich die Ratte**"Es ist nur eine Qual bei Touya zu bleiben. Wieso glaubst du sonst lebt er strengsten allein. Nur deswegen sind wir auseinander gegangen."** Langsam verstehe ich immer weniger, aber auch irgendwie

immer mehr. Ich verstehe von welchen Qualen er spricht, aber den Rest...kann ich nicht nachvollziehen. Ich will mich aber nicht von Touya trennen. Das ist nicht das Problem."Weißt du...Ich danke dir, dass du dir Gedanken über etwas machst, dass dich nichts angeht, aber ich lasse mir so etwas nicht reinreden!" Ich glaube ich hörte Niguyen hinter dem Telefon sagen, Was hab ich gesagt! **"Es geht mich sehr wohl was an!"** "Hat dich Touya dazu angestiftet?" **"Soll das heißen, er hat dich schon dazu bringen wollen, dass du aus seinem Leben verschwinden sollst?"** So würde ich das nicht aussprechen."Grrrr. JA. Aber wir haben uns wieder vertragen und bin ich zurück gekommen." **"Mir geht das sehr wohl was an. Du weißt gar nicht wie viel wir Einfluss auf Touya haben und dürfen."** "Hm?" Er geht mir wieder auf die Nerven. Aber ich kann einem kleinen Jungen nicht böse sein...Von wegen"Ah, Tut mir Leid die Verbindung wird schlecht -_-". Khrrr Khrrr, Ich hör dich kaum-" >BIP< "So!" Ich hoffe dass ich nicht wieder so ein Telefonat kriege. Ich hoffe dass ich nicht noch einen 'Freund' von Touya ertragen muss, die übrigens alle gleich sind. >DING DONG!< Wer kann das jetzt sein? Touya ist es sicher nicht, der hat einen Schlüssel."Ja?" Als ich die Tür öffnete und die Person vor mir sah, stockte mir der Atem. Noch nie habe ich eine Person gesehen, die pure Eleganz, Exotik und Schönheit ausstrahlte. Außer bei Touya, aber er ist ein Mann"Guten Tag." Sie verbeugt sich tief und ich erwidere die sehr höfliche Begrüßung"Gu-Guten Tag! Wie kann ich ihnen helfen?" Was für schöne Augen, aber traurig."Sind sie... Kaito Tomia-sama?" "Ehm, Ja. Die bin ich. Ist etwas passiert?" Sama? "Nein, nein, ich bin nur hier um ihnen Bescheid zu geben." "Kommen sie doch rein!" "Vielen Dank, aber ich muss gleich los. Ich bin nur hier, um zu sagen dass Touya...Touya-san bei mir ist und sich gerade ausruht." "HÄÄÄÄ???" Waas? Ehm, nein, nein, das stört mich nicht! Was sollte es mich angehen, wenn Touya den halben Tag bei einer wunderschönen und kultivierten Frau bleibt. Warte mal...er war bei einer Frau...Das...Daran habe ich noch nicht gedacht...dass Touya eine Freundin haben könnte."Und, wieso erzählen sie mir das? Was geht mich ihre Beziehung an..." "Beziehung? Nein, nein sie verstehen falsch! Ich-Ich bin nur aus Höflichkeit hier. Ich finde sie sollten es wissen, auch wenn mich die anderen aufgehalten haben. Es ist

ihr gutes Recht, wenn sie sonst ganz alleine in seiner Wohnung stehen." "Hm. Ist er hierher unterwegs?"

"Nein. Er schläft in meinem Zimmer." W-WAS? Da-Das wollte ich gar nicht wissen!? O///O "O-Okay! Ich

habe genug erfahren! Danke für ihre Meldung. Auf Wiedersehen!" "Etwas muss ich noch wissen!" "Bitte?"

Noch immer überrascht ihre höchste Form der Höflichkeit und ihre Art zu stehen. Wie eine

preisgekrönte Geisha mit Augen so blau wie der Himmel und Haare so dunkel wie schwarzes Holz. Eine

wirklich schöne Frau. Ich frage mich, ob sie auch ein Vampir ist."Als Touya-san zu mir gekommen ist,

da machte er einen so gequälten Ausdruck, dass ich nicht wusste, wie ich ihn besänftigen sollte. Er hat

mir so Leid getan. Er legte sich auf mein Bett und ich saß neben ihm um ihn zu beruhigen. Noch nie war

er so still. Er war nicht der, der er sein sollte." Sie schaut zu mir, tief in meine Augen"Bitte...bitte gehen

sie aus seinem Leben..." "Hm?" "Bitte! Es darf nicht noch einmal passieren!" "Aber ó_ò..." Sie verbeugt

sich erneut ganz tief und bittelt gerade zu. Oje, ich kann ihr in diesem Zustand nicht verneinen. Sie

sieht so traurig aus. Schon wieder dieses Mitgefühl. Ach, ich hasse das!"Was denn? Was soll nicht wieder

passieren? Wie kann ich ihnen helfen?" Ich will ihr wirklich helfen! Ich wünschte ich könnte diese tiefe

Wunden heilen die sie fest hütet, genau wie Touya und Niguyen. Woher kriege ich das Gegenmittel?"Entschuldigung! Wollen sie ein Glas Wasser?" "AH! NEIN, ich mein, nein

danke. Er ruft mich

...ich muss mich sputen!!" "Warten sie!" Sie wollte gerade weg laufen aber sie hielt noch einmal inne und

drehte sich kurz zu mir um."Bitte. Tun sie sich einen Gefallen! Es ist nur eine Qual, für SIE."Hä?" Sie läuft

weg. Ihr langes chinesisches Kleid hinterlässt einen angenehmen Duft von...Lilie...Moe?

Ihr Gesicht geht mir einfach nicht mehr aus dem Kopf. Dieses wunderschöne Gesicht. Und ihre

Höflichkeit hat mich richtig berührt. Richtig unheimlich...NEIN. Sie war mir nicht unheimlich. Sie war so

nett. Werde ich ihr nochmals begegnen? Da bin ich mir sicher...Sie ist Touyas Freundin! Also, er hätte

mir schon erzählen können, dass er lüert ist. Aber...sie roch genauso wie Moe...Warte mal...Moe-

wunderschöne erwachsene Frau-Touya.....NEIN, NEIN! Das kann nicht sein! Das glaub ich nicht...Das

kann gar nicht gehen. Moe ist 350 Jahre alt und ein Vampir.>DIP DAP DIP< Mein Handy. Eine SMS.

>"Hallo sweetheart! Ich hoffe es geht dir gut. Hab mich so gefreut, dich gesund

wieder zu sehen! He,
wir können uns doch mal wieder treffen, damit wir über einiges plaudern können, wie
früher...sz, hdl,
dicker Kuss Aya ;)"<
Aya...Ich kann nicht. Ich will einfach nur auf mein Bett liegen bleiben und nachdenken.
Oder schlafen.
Wer weiß...Während ich hier rum liege, ruht sich Touya in den Armen der schönsten
Frau Asiens aus
-`_´-. *mürr* Jetzt nervts mich. Dieses bittere nervende Gefühl in meinen
Fingerspitzen, ich will es
nicht nennen. Das hatte ich noch nie... Ich dachte solche Art von Gefühlen, wurde mir
seit der Geburt
verboten. Mein Opa hat mir slebst mal erzählt, dass es unserer Familie nichts
ausmachen würde...Das
habe ich nie richtig verstanden. Immer sagte er, ich wäre gar nicht wie meine
Mutter...Aua! Schon
wieder! Ich kriege immer diese Schmerzen wenn ich an ganz früher denke, kurz
nachdem mich mein
Opa aufgenommen hat. Es zwingt mich, nicht an früher zu denken. Was soll's. Mit der
Zeit wird es
kommen. Jetzt muss ich mir eher Gedanken darüber machen, wieso mich alle los
werden wollen. Mir
kommen Touyas Worte wieder rauf
>>"Es gibt Dinge, die solltest nicht mal DU sehen oder verkraften können"<<
Was willst du mir wieder sagen, Touya? Wie soll ich das aufnehmen...Vielleicht haben
alle Recht...Ich
sollte mich aus allem raushalten...Aber was hält mich nur an diesen Touya fest? An
diesem kindischen,
verrückt machenden und geheimnisvollen Touya...Ist es weil ich wen brauche damit
ich nichts so alleine
bin. Ich habe nicht einmal Herzklopfen in seiner Nähe. Außer wenn er mich so kalt
anschaut, dann
kommt es mir so vor, als ob ich diese Auge schon immer gesehen habe, bevor ich
schlafen gegangen
bin. Er ist wie ein gruseliger Geist. Buhu...Was soll ich jetzt tun? Ich fühle mich so
ausgeschlossen.
ARGH! Das kann ich nicht auf mich ziehen lassen! Ich muss etwas Luft schnappen, aber
bevor ich die
frische Nacht genießen konnte, höre ich ein seltsames Geräusch, dass hinter den
dicken Fenstern prallt.
Ich schalte das Licht aus und sehe nicht einmal die Hand vor Augen. Nur das
gedämpfte Licht der
Straßen scheint auf den Boden. Ich bewege mich langsam nach vorne und das
Geräusch hat längst
aufgehört, aber das Gefühl dass mich wer beobachtet, bleibt noch da. Ich ziehe mit
meiner linken Hand
den Vorhang zu aber bevor ich den Raum vollkkommen verdunkeln konnte fällt mir ein
Feder die auf
dem Boden liegt, auf. Eine kleine weiße Feder. Wie kommt die bloß her? Ich hebe sie

auf und fasse mit
meinen Finger an den sanften Kanten. Plötzlich schweift ein Bild an meine Augen
vorbei. Wie ein Sturm
berührt er meine Sinne und ich sehe eine weinende Person. Ihr Schluchzen verzerrt
meine Ohren und
ich wedle mit meinen Armen um dieses traurige Gesicht zu verwischen. Nachdem der
Mond aus seinem
Wolkenversteck hervorscheint, sehe ich wieder die Wohnung. Was war das? War das
wieder einer dieser
dummen und unnötigen Halluzinationen? Egal, was soll's. Ich lege die Feder auf den
Esstisch, hole
meine Jacke aus meinem Zimmer und als ich zurück komme um mein Handy zu holen
war die Feder
verschwunden. Einfach weg! Ich suche unter dem Tisch und sie ist nicht zu sehen. Ich
mache das Licht
an, aber auch jetzt, scheint sie wie verschwunden zu sein. Hab ich mir das gerade alles
eingebildet?
Was geschieht bloß mit mir? Werde ich langsam verrückt? Es wenden sich immer mehr
von mir ab, als
ob ich irgendetwas abstoßendes hätte. Ich gehe durch den finsternen Gang der
Wohnung, Richtung
Haustür aber ich komme noch dem Schreibtisch von Touya vorbei. Der Mond scheint
wieder kräftig
herein und bringt etwas auf dem Tisch zum glänzen. Es ist eher eine Art Reflexion, wie
von einem
Spiegel oder einem Glas. Es sieht aus, wie ein Rahmen, ein alter Bilderrahmen. Da fällt
es mir wieder ein
...Als ich das erste Mal in Touyas Wohnung meine Augen öffnete, da entdeckte ich vor
dem Rausgehen,
ein umgedrehtes Foto. Ich konnte die Schrift hinten nicht ganz lesen, und jetzt könnte
ich es mir
anschauen. Ich brauche es nur umzudrehen und niemand wird mich daran
stören...aber wieso will
meine Hand nicht? Ich reiche danach aber meine Hand zittert und ich beginne zu
schwitzen. Mein Herz
schlägt immer höher und höher. Stechende Nadeln piksen mein meinen nervösen
Körper und es tut so
weh. Verschiedene Gefühle und verwischte Bilder überwältigen mich. Ich spüre
Trauer, Zweifel, Hass,
Sensucht, Eifersucht, Leidenschaft, Wut, Enttäuschung, Rache! Die Bilder sehen so
verschwommen aus.
Alles ist mit einem weißen Tuch bedeckt, einige sind fast klar, aber die Dinge kenne
ich nicht die ich
sehe! Alles auf einmal. Alles übereinander. Ich kann es nicht kontrollieren! Woher
kommt das plötzlich!?
Was geschieht wieder mit mir!! Ich-Ich kann mich nicht mehr halten, aber ich will es
sehen. Ich will das
Foto sehen!! >BAM< "Argh...Hm, wer?" Spüre ich da Hände auf meinem Rücken?
Wer...?"Na, zum Glück

bin ich rechtzeitig gekommen." Hm? Diese Stimme..."Niguyen!" "Hi. -_- " Wie kommt DER jetzt rein "Hände weg!" Ich bin wieder Ohnmächtig geworden und unglücklicherweise ist Niguyen reingekommen und hat mich aufgefangen. "Was suchst du um diese Zeit in unserer Wohnung?" "Touyas Wohnung. Touya hat mir befohlen nach dir zu schauen. Du sollst nicht wegrennen oder so..." "Wie bitte?" Wegrennen? Vor was denn? Hilfe, das wird ja alles immer verwirrter. "Wieso 'befohlen', und wie bist du überhaupt hier reingekommen." Ich ziehe meine Schuhe an und Niguyen setzt sich neben mich. "Ich hab den Schlüssel von Touya gekriegt, und er hat mir befohlen hierher zu kommen, da er selbst nicht kommen kann." "Aha, und wie soll ich das jetzt verstehen? Was macht er gerade?" "Er-" "Nein warte! Ich will's gar nicht wissen! ù///ú" "Wieso?" "Ich weiß das er bei seiner Freundin ist. Eine schöne noch dazu T_T" "Welche Freundin!?" "Als ob du es nicht besser wüsstest. Die schöne und freundliche Chinesin! Mit den langen dunklen Haaren!" "Was? AACH! Du meinst Sori!" "Heißt sie so? Sie ist wirklich hübsch und höflich. Sie passen perfekt zueinander...>_>" "Hihi..." "Was gibts da zu kichern!?" "Eifersüchtig?" "N-NEIN!!" "Du wirst immer Eifersüchtig, wenn sich wer an Touya nähert, stimmts?" "STIMMT GAR NICHT!!!" Ich stecke meinen Schlüssel schnell ins Schlüsselloch und schlage schnell die Tür auf. Von wegen Eifersüchtig..."Touya hat keinerlei Beziehung dieser Art mit Sori. Nie im Leben!" "Wie? Aber sie kam hierher und hat mir gesagt, dass Touya bei IHR sei." "Na und? Ich bin auch öfters bei dir. Da gibt es keinen Unterschied, glaub mir. Du kannst also beruhigt sein. Touya wird NIE eine Frau haben können. Jedenfalls keine fürs Leben..." "Hm?" "NIEMALS!" "Niguyen..." Er sagt das so als ob es wirklich war wäre. Sein trauriges Gesicht sagt alles... Es muss was passiert sein, dass er so über Touya redet. "Na und. Was geht es mich an..." Eigentlich interessiert es mich schon. Und ich habe das Gefühl, dass es mich dennoch was angeht. Wieso sonst versuche ich mir immer einzureden, dass ich es sein lassen sollte. Ich sollte davor nicht weg laufen, aber auch nichts überstürzen. Was habe ich schon zu verlieren?" "Kommst du mit? Ich gehe etwas Nacht spazieren." "Hm." "Ich nehme es mal als 'Ja' an." Ich mache die Tür hinter Niguyen zu und gehe schon mal vor. Niguyen steht noch etwas vor der Tür und starrt den Boden an. Aber sein Gesichtsausdruck ist wie immer...Ausdruckslos." "Was

ist jetzt? Kommst du?" "Seitdem DU aufgetaucht bist, nimmt alles einen neuen Anfang..." "Hast du was gesagt?" Niguyen geht schweigend an mir vorbei, in schnellen und großen Schritten."Nein, es ist nichts..."

Der Mond ist so leise und immer wenn sich die Wolken bewegen haucht ein kleiner kalter Wind über unsere Köpfe. Jetzt, wo der Winter endlich seine Hände über dieses Land gelegt hat, hört man auch immer weniger. Alles ist still und friedlich. Eine bezaubernde Jahreszeit. Es gibt Nächte im Winter, da wünschte ich, sie würden niemals enden. Das glitzern im Schnee, die kalte angenehme Luft die sich stark in unsere Lungen einbrennt, die paar Autos die auf der Straße wie Geister herumfahren und das ewige Eis das langsam tropft aber trotzdem in seiner ganzen Schönheit erhalten bleibt. Ich sollte den Winter eigentlich hassen, aber wie kann ich so etwas unglaubliches hassen, dass Gott uns geschenkt hat. Auch wenn es eine Winternacht war, in der mich meine Eltern zurückgelassen haben, so war der Schnee und der kalte Wind da, um mich zu trösten. Und deshalb weinte ich an diesem Tag nicht."Du bist so still, Kaito..." "Ich denke nur nach." "Über was?" "Über Sachen...Über den Winter." Es liegt mir auf der Zunge, das was ich jetzt am liebsten Niguyen erzählen würde."Winter ist meine Lieblingsjahreszeit, wie der Herbst deine." "Ich sollte sie eigentlich hassen, aber wie kann ich so was schönes hassen." "Weshalb?" "Was?" "Weshalb solltest du ihn hassen?" "Nun..." Wenn ich es jetzt ausspreche, werden wieder alte Gefühle hervorkommen? Das glaube ich eigentlich weniger. Denn ich habe damals, auch nichts gefühlt."Als kleines Mädchen wurde ich in einer leisen und verschneiten Nacht von meinen Eltern verlassen und zurückgelassen. Ich kann nicht sagen, ob ich traurig war oder nicht. Ich habe nichts gespürt dabei, damals, und auch nicht geweint. Mein Großvater hat seitdem auf mich aufgepasst und mich groß gezogen. Bis...er vor über einem halben Jahr, von einem Vampir zu Tote gebissen wurde." "Aaah... Deshalb." "Was?" "Deshalb bist du den Vampiren so verhasst. Ich verstehe." "Es war aber nicht irgendein Vampir. Er war mein bester Freund und Liebhaber, bis wir uns trennten." "Oh. Hat er das aus Rache gemacht?" "Nein. Das wäre nicht seine Art. Für ihn war Rache nur Kraftverschwendung. Das hat er immer gesagt, als er noch Mensch war." "Du redest in der Vergangenheitsform?" "Ja,

ich...Ich habe ihn
getötet." "... "Touya wollte ihn umbringen, aber das konnte ich ihm nicht antun, da
habe ich mein
Taschenmesser raus gezügt und habe ihn erstochen. Dann ist er zu Staub
zerfallen...einfach so. Der
Wind trieb ihn weit weg von mir." "Bereust du es?" "Nein. Ich habe meine Tränen
vergossen, doch hat
mein Herz nicht daran gelitten. Es klingt grausam, aber danach hat es mir nichts
bedeutet!" "Du sagst
'danach', Kaito. Aber ich verstehe nicht, wie du das tun konntest. Deinen besten
Freund... Glaubst du,
wenn ein Mensch zu einem Vampir wird, hat er kein Recht mehr zu leben?" Wie? Das
Recht...auf der
Erde zu leben? Menschen und Vampire. Diese Frage verschlägt mir die Sprache und
auf einmal löst sich
in mir etwas auf, dass mich überwältigt. Ich bleibe stehen und schaue verwundert in
Niguyens
Augen."Findest du, dass ein Vampir Schuld hat, an seine eigene Existenz?" Jede Frage
die er mir stellt,
ist wie ein Stich in meinem Herzen und mir wird plötzlich so warm. Was sind Vampire
eigentlich für
Geschöpfe? Sind es einfach nur Menschen ähnliche Blutsauger, ohne jede Moral? Das
dachte ich
eigentlich immer, wenn ich in Niguyens fraglichen Augen schaue, da öffnet sich in mir
eine Kiste, die
voller Licht steckt. Aber ich bin doch allergisch gegen strahlendes Licht. Kann ich es
verstehen? Werde
ich es verstehen wollen, wenn ich die Kiste öffne?"Ach, wieso überhäufe ich dich mit
solchen Fragen...
Eigentlich...Bin ich auch wegen einem anderen Grund hier mit dir..." "Ah? Was...gibt
es?"
Währenddessen, in einem Schloss voller weißer Pracht und in einem Zimmer mit
vielen kleinen Jade
Steinen, kunstvoll geschmückt..
"Touya-sama, sie sind aufgestanden?"
"Danke Sori für den Wein, aber ich konnte ihn einfach nicht meine trockene Kehle
runter schlucken."
"Touya-sama, wieso tun sie sich das an?"
"SEI STILL!" >KLIRR!<
"E-Entschuldige mein vorlautes Mundwerk. Ich werde die Glassplitter sofort
aufräumen..."
>Feg Feg<
"Wieso bist du nochmals ins Zimmer gekommen? Gibt es eine Nachricht?"
"J-Ja, Touya-sama."
"..."
"Sia erwartet sie..."
"Wo?"
"Im Kirschblüten Park. In der Nacht, wenn der Mond das 14te Mal diesen Monats am
finsternen

Himmelsgewölbe steht."

"Hm...Wann ist Niguyen gegangen?"

"Schon lange. Er ist nach ihrem Befehl unverbindlich gegangen. Soll ich ihnen noch etwas bringen?"

"Nein, ich brauche heute Nacht nichts mehr."

"Soll ich irgendetwas für den 14ten besorgen?"

"Du weißt das ich nichts brauche, und du bist keine Dienstmagd! Du wohnst hier aus freiem Willen, oder, Sori?"

"Natürlich! Ich meine, ja Touya-sama, ich wohne gerne hier, aber...aber ich...ich kann ihnen nur so dienen. Besser weiß ich es nicht..."

"Ist ja gut...Sori...Du weißt wie sehr ich dich liebe...jeden von euch..."

"Touya-sama..."

"Hm?" Ich drehe mich um, aber da ist nichts besonderes außer Schnee und nackten Bäume. Ich dachte

ich hätte irgendetwas gespürt. Komisch."Kaito?" "Eh? Oh, entschuldige. Du wolltest mit mir etwas

besprechen?" Niguyen und ich stehen nun schon zu lange auf den selben Fleck, aber keiner von uns

stört die Eiseskälte und keiner von uns scheint erschöpft zu sein."Du sagtest, dass du als kleines

Mädchen verlassen wurdest?" "Ja, und?" Was ist daran so besonders? Was will mir Niguyen sagen?"Vor

Achtzehn Jahren, in einer kalten Nacht, da war ein Maskenball auf den ich eingeladen wurde." "Aha." Ein

Maskenball. Leute die sich schön ankleiden und ihre wahre Identität hinter einer schönen Maske

verstecken. Und wenn man möglichst unentdeckt bleiben will, trägt man eine Maske, die fast jeder

trägt."Auf diesen Ball waren strengsten nur Vampire und..." Ein Ball...Eine Zeitverschwendung die sich

lohnt. Eine amüsante Nacht."...Menschen aus einem besonderen alten Clan."

"Menschen? Ein alter

besonderer Clan?" "Ja, sie waren bekannt als die 'schwarze Raben' oder 'Nachtraben'. Sie waren die

einzigsten Menschen, die uns Vampire durch und durch kannten. Sie sind die einzigen die ALLES über

uns wissen. Sie sind die einzigen mit denen unsere hohen Tiere vom großen Rat etwas zu tun haben.

Was heißt hier 'etwas'...Sie machen ständig Geschäfte. Aber das ist nicht ihre wirkliche Arbeit." "Was

dann?" "Sie sind diejenigen, die auf uns aufpassen. Auf uns Vampire. Sie können zwar nicht

handgreiflich etwas erreichen, aber ihr Einfluss ist genauso mächtig wie der, der noblen Vampire. Sie

leben aber streng unter sich. Verbindungen zwischen 'schwarze Raben' und Vampiren sind strengsten

verboten, und nicht sehr angesehen. Es gab so einen Vorfall noch nie!" Vorfall sagt

er...Tss. Aber...es gibt tatsächlich Menschen, die fest mit Vampiren zu tun haben. Und ich dachte Vampire seien nur unter sich, und würden die Menschen hassen."Und sind die Vampire mit diesen Clan verfeindet?" "Nein, aber sie sind auch nicht die besten Freunde. Sie passen nur auf, dass alles so läuft, wie es laufen muss. Und das machen sie immer in Einzelarbeit." "Jaja, schon gut. Aber was hat das mit mir zu tun? Soll ich das wissen?" "Es wäre ja nicht schlecht, wenn du darüber Bescheid weißt -_-". Aber, deswegen wollte ich dich nicht sprechen." "Ich höre." "Jedenfalls, auf diesen Maskenball, da habe ich mich ziemlich gelangweilt und stand eigentlich nur am Balkon und starrte den Sternklaren Himmel an. Bis mir jemand Gesellschaft leistete." Was in dieser Welt so interessant ist, und sie so aufregend macht, ist, dass immer unvorhersehbare Dinge geschehen. "Es war eine junge schöne Frau mit einem schwarzen Kleid das mit echten weißen Perlen verziert war." Manches kann dich gemütlich überraschen."Sie war eine zierliche sanfte Figur. Ihre Haare waren so schwarz wie die Nacht und kurz. Sie hatte eine schneeweiße Haut und..." Aber einiges...kann dir den Atem klauen..."...hatte genau die selben Augen...wie deine. Genau dieselbe Farbe...Genau das selbe Meer in ihnen..." Was soll ich tun, wenn mir so etwas passiert...?

SORRY FÜR DIE FEHLER ><!!

Bitte nicht beachten! Ich habe kaum Zeit sie zu verbessern Û_Û

Wer hat wohl die selben Augen wie Kaito?.....Wir werden es sehen, ansonsten...wartet bis Kapitel 15.

bye, und passt auf eure Häse auf ^_°